



Auch die

DOLLY SISTERS

das weltberühmte Tänzerpaar, sind begeistert von

LA VELOUTY DE DIXOR, PARIS

und sagen: „Eine wundervolle sammetartige Haut, einen matten Teint erhalten Gesicht und Decoletté durch Gebrauch von La Velouty de Dixor.“

Erhältlich in Tuben zu Mark —.60, Mark 1.—, Mark 1.75, Mark 2.75 in den Farben: elfenbein, naturelle, ocre und blanche in allen Parfümerie- und besseren Friseurgeschäften.

Alleinvertrieb für Deutschland

PARFUMERIE-IMPORT CAMILLE FOIRY
INH. MAX GREYER, WIESBADEN O

Auslieferungslager für

Groß-Hamburg: Gerhofstraße 2, „Adlerhof“

Groß-Berlin: W 30, Neue Winterfeldtstraße 17 I

4 Probetuben in den verschiedenen Farben erhalten Sie GRATIS gegen Einsendung untenstehenden Abschnittes nebst 50 Pfennig in Briefmarken für Porto und Auslagen.

Parfumerie-Import Camille Foiry / Wiesbaden O

Name:

Ort:

Straße:

Um recht deutliche Schrift wird gebeten.

Bolschewiken Schwierigkeiten, da er ja bis vor kurzem für ein so schwerreaktionäres Blatt gearbeitet hatte, und als sie ihm endlich Erleichterungen einräumen wollten, erkrankte seine Mutter, und er konnte sie nicht allein lassen. Die eine Nacht in Portofino bedeutete um so mehr für ihn, als es nur bei dieser einen Nacht geblieben war. So brachte sie für eine gewisse Zeit ihr Briefwechsel einander näher.

Aber mit dem Tode Lenins verschwand spurlos alles, was von Olgas Mut und Ueberzeugung noch übriggeblieben war. Die revolutionäre Begeisterung vererbte und ließ ein Gefühl der Nutzlosigkeit zurück. Hardings Briefe wurden nun seltener, denn er wurde in die Politik im Laufe der Monate so verstrickt, daß ihm wenig Muße für Briefschreiben übrig blieb. Kleine Mißverständnisse und Zänkereien begannen ihre Freundschaft zu trüben, die, wie Olga fühlte, nur wieder ins Gleichgewicht kommen konnte, wenn sie nach London fahren könnte. Auf dem Papier war das alles so schwer zu erklären. Sie mußte Douglas sehen und mit ihm sprechen. Sie mußte unbedingt nach England.

Anfangs 1925 ereignete sich eine Begebenheit, die Olga Fyodorowna ängstigte. Harding schrieb, daß ihre Briefe, ehe er sie bekam, von unbefugter Seite geöffnet zu sein schienen. Wie er erklärte, könnte das ganz gut in England, aber auch in Rußland geschehen sein. Sie stellte Nachforschungen an und erfuhr, daß alle ihre Briefe und die Briefe von Dutzenden anderer Leute erst dann ins Ausland gelassen würden, nachdem sie von der Tscheka gründlich geprüft worden waren.

Eine Person in ihrer Position konnte es sich nicht leisten, das Mißtrauen des Geheimdienstes allzu sehr auf sich zu lenken. Keiner durfte wissen, weshalb sie Rußland verlassen wollte. Douglas allein konnte ihr helfen. Ohne ihn konnte sie kein englisches Einreisevisum bekommen.

Aber wie konnte sie sich nun mit ihm in Verbindung setzen?